

Kehler Kata-Minis sind die Größten

Landesmeisterschaften der Karateka: Marvin Rösch, Maurice Montalbano und Niklas Fraß Erster

In Binswangen bei Heilbronn fanden am Sonntag die Landesmeisterschaften für Mannschaften in den Altersklassen Kinder, Schüler und Jugend statt, an der 125 Teams teilnahmen. Die Kehler Karateka kehrten mit einem Meistertitel sowie einem dritten Platz nach Hause zurück.

Kehl (mon). In der jüngsten Altersklasse der Kinder ging die Kehler Kata-Mannschaft mit Marvin Rösch, Maurice Montalbano und Niklas Fraß als amtierender Vizemeister an den Start. Und die Minis präsentierten sich bestens vorbereitet von Trainerin Beate Rösch in guter Form: Mit nur einer Vorrunden-Niederlage im Gepäck erreichten die Jungs das Halbfinale und danach das Finale, wo sie alle Begegnungen deutlich mit 3:0 für sich entschieden. »Die Buben passen von Statur, Technik und Einstellung hervorragend zusammen«, schwärzte Trainerin Beate Rösch und gratulierte ihren Schützlingen zum Landesmeister-Titel.

In der Altersklasse der Schüler waren eine Kehler Jungen- und eine Mädchen-Mannschaft gemeldet. Die Mädchen (Franziska Santoro, Clara Schmidt, Patricia Brunner) schieden nach der Vorrunde aus. Besser lief es für das Buben-Team mit Stefan Walter, Patrick Penk und Jonas Glaser:

Nach erfolgreicher Vorrunde unterlagen sie knapp dem späteren Vizemeister und wurden Dritter. Gleichzeitig schafften sie die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft. Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, als das Team erst spät ge-



Hinten von links: Jonas Glaser, Stefan Walter, Patrick Penk; vorne von links: Niklas Fraß, Marvin Rösch, Maurice Montalbano.

bildet werden konnte und sich trotzdem so weit vorne platzierte.

In der Jugendklasse der Mädchen trat das Team Kehl mit Bianca Brunner, Stephanie Jörger und Lisa-Marie Schulze an. Diese Klasse ist sehr hart umkämpft, da mit den Teams aus Binswangen und IT Franken zwei Top-Mannschaften am Start waren, die auf Bundesniveau um Titel mitkämpfen. Da diese beiden Gegner in der gleichen Vorrundengruppe starteten, kam nach der Vorrunde schon das Aus.

Am Nachmittag fanden die Kumite-Wettbewerbe statt. Wiederum waren es die jüngsten Buben (in gleicher Aufstellung wie beim Kata-Wettbewerb), die

sich am besten platzierten. Nach erfolgreicher Vorrunde kam im Achtelfinale unerwartet das Aus.

Marvin Rösch, etwas angeschlagen, trat gehandicapt an und Niklas Fraß verfügte noch nicht über genügend Kumiteerfahrung, um das Blatt zusammen mit Maurice Montalbano zu wenden. Somit platzierten sich die Nachwuchskämpfer auf Platz fünf.

Die Schülermannschaft (Stefan Walter, Oliver Moosmann, Patrik Ronecker) zahlte ordentlich Lehrgeld. Körperlich als 12-Jährige gegen fast 14-Jährige Jungs anzutreten, ist schwer. Sie waren natürlich überfordert, zeigten aber tollen Kampfgeist und steigerten sich in der

Vorrunde von Kampf zu Kampf. »Diese Einstellung ist sehr hoch zu bewerten. Zu wissen, dass man nicht gewinnen kann und dennoch den Kopf hinhalten, dazu braucht man Mut«, lobte Betreuer Christophe Montalbano.

Schließlich beendeten auch die Mädchen der Jugendklasse das Kata-Turnier nach der Vorrunde. Steffi Jörger, im Einzel für die deutschen Titelkämpfe qualifiziert, konnte bei ihren Begegnungen mithalten und rang den Gegnerinnen Respekt ab. Bianca Brunner und Laura Kleinbongartz müssen die Anweisungen der Trainer noch besser umsetzen, dann ist auch bei ihnen eine Steigerung möglich.